AKTION DEMENZ. Mein Opa sitzt in einem Zeitreisemobil

Mein Opa sitzt in einem Zeitreisemobil

Mit einem Kinderbuch über Demenz erwerben auch die Jüngsten neue Kompetenzen für eine familiäre Herausforderung.

BREGENZ Seit 2016 erfahren Volksschulkinder der Aktion Demenz Modellgemeinden aus erster Hand, warum der Opa oft so abwesend wirkt, sich die Namen der Enkel nicht mehr merken kann und weshalb er manchmal sogar glaubt, selbst noch sehr jung zu sein. Das Kinderbuch „Mein Opa sitzt in einem Zeitreisemobil" erklärt in kindgerechter Sprache, was Kinder wissen müssen, um die Demenzerkrankung der Großeltern besser zu verstehen und auch, wie man am besten im Alltag damit umgeht.

Seit Projektbeginn haben schon mehr als 5000 Volksschulkinder die spielerische Einführung in das Thema erhalten und dürfen nach der Unterrichtsstunde das Buch mit nach Hause nehmen. So tragen sie das neu erworbene Wissen mit nach Hause und nicht selten kommen durch dieses Büchlein auch die Eltern auf die Idee, dass es in ihrer Nähe Möglichkeiten und Angebote gibt, sich Unterstützung zu holen. Dieses Projekt der Aktion Demenz sorgt dafür, dass auch schon kleine Kinder sich kompetenter fühlen, wenn es in der Familie oder in der Nachbarschaft zu verwirrenden Situationen kommt. Die Erfahrung zeigt, dass jedes vierte Kind im näheren Umfeld jemanden mit einer demenziellen Erkrankung kennt. Nicht immer werden die überraschenden Verhaltensweisen dieser Erwachsenen den Kindern ausreichend erklärt oder sie trauen sich nicht zu fragen, mit dem Opa im Zeitreisemobil fällt es den Kindern allerdings sehr leicht, sich auf die häufigsten Anzeichen der Demenz einen einfachen Reim zu machen und damit umzugehen.

In der Volksschule Mellau haben sich die Kinder intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und ihre eigenen Zeitreisemobile gezeichnet oder sich Gedanken zu dem gemacht, was sie gehört haben.

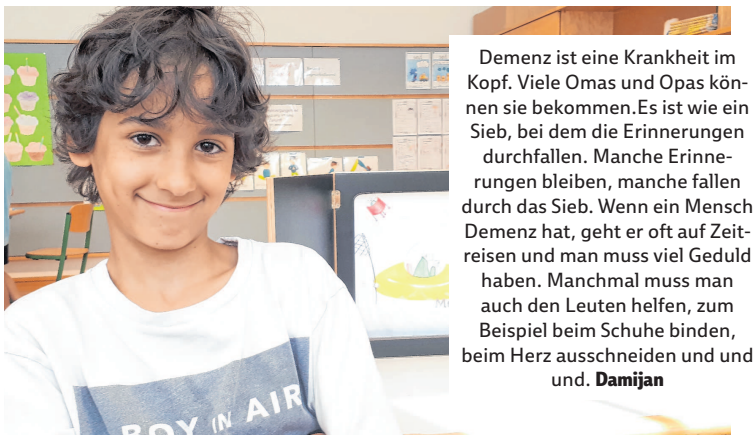
Nähere Informationen über die Aktion Demenz unter www.aktion-demenz.at

Die Demenz-Expertinnen und -Experten der Volksschule Mellau.

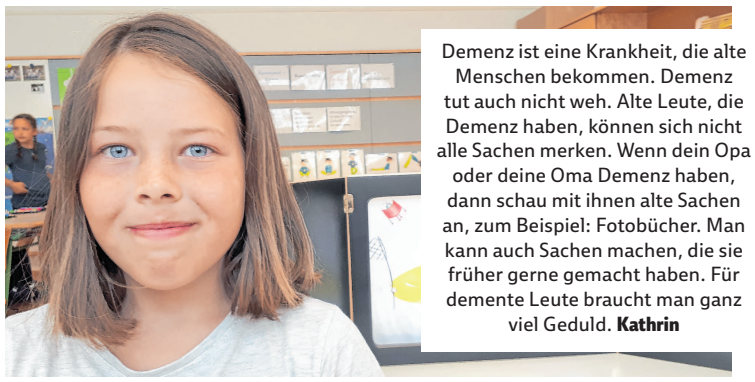
Die Lieblingsplätze der Volksschüler für Zeitreisen.

UMFRAGE Was weißt du über Demenz?

Demenz ist eine Krankheit, da vergisst man fast alles. Da gibt es ein Sieb, in dem Erinnerungen gesammelt sind. Wenn dieses Sieb Löcher hat, fallen die Erinnerungen heraus und sind weg. Wenn dein Opa still irgendwo dasitzt, befindet er sich gerade auf einer Zeitreise. Auf der Zeitreise reist er manchmal durch die Kindheit. In seiner Kindheit hat es dich noch nicht gegeben und darum kennt er dich nicht mehr oder denkt, du bist sein Kind. Wenn dein Opa sich auf so einer Zeitreise befindet, hab Geduld und warte, bis er wieder zurückkommt. Am besten ist es, wenn du deinem Opa Sachen wieder neu lernst oder Sachen aus seiner Kindheit zeigst und erzählst, wenn du was weißt. Achtung! Achtung! Immer Geduld haben! Für Leute mit Demenz ist es schwer, Herzen oder Sterne zu zeichnen, denn sie wissen nicht mehr wie das geht. Gehe am besten mit deinem Opa spazieren und zeige ihm alles in der Natur. **Zita**



Demenz ist eine Krankheit im Kopf. Viele Omas und Opas können sie bekommen.Es ist wie ein Sieb, bei dem die Erinnerungen durchfallen. Manche Erinnerungen bleiben, manche fallen durch das Sieb. Wenn ein Mensch Demenz hat, geht er oft auf Zeitreisen und man muss viel Geduld haben. Manchmal muss man auch den Leuten helfen, zum Beispiel beim Schuhe binden, beim Herz ausschneiden und und und. **Damijan**



Demenz ist eine Krankheit, die alte Menschen bekommen. Demenz tut auch nicht weh. Alte Leute, die Demenz haben, können sich nicht alle Sachen merken. Wenn dein Opa oder deine Oma Demenz haben, dann schau mit ihnen alte Sachen an, zum Beispiel: Fotobücher. Man kann auch Sachen machen, die sie früher gerne gemacht haben. Für demente Leute braucht man ganz viel Geduld. **Kathrin**

Wenn jemand Demenz hat, vergisst er viele Dinge. Man weiß nicht, wie man sich anzieht, wie man etwas bastelt oder wo ein Raum ist. Dann musst du es demjenigen zeigen. Du musst bei einem, der Demenz hat, besonders viel Geduld haben. Du darfst nicht gestresst oder nervös sein, sonst bringst du ihn durcheinander. Manchmal machen Menschen, die Demenz haben, Zeitreisen in die Zeit, als sie noch jung waren. Dann stellen sie sich die Gegend vor, in der sie lebten. Manchmal fragen sie dich dann wer du bist, denn früher gab es dich ja noch nicht. Oft hilft es, wenn du mit ihnen ein Fotoalbum anschaust, Lieder singst oder ein Gedicht sagst. Wenn sie denken, sie wären wo anders, musst du ihnen zuerst ein wenig Zeit lassen und ihnen sagen, wo sie sind. Deine Eltern können vielleicht nicht so gut damit umgehen. Wenn du mit deiner Oma irgendwo essen gehen möchtest, weil sie 90 Jahre alt wird, kann es sein, dass sie noch auf dem Sofa sitzt und in einer Zeitreise steckt. Dann musst du ihr helfen sich anzuziehen. Vielleicht weiß sie nicht mehr wie es geht, dann musst du es ihr erklären. Dann erst könnt ihr essen gehen. **Matilda**

Für die Aktion Demenz Hinterwald laden wir regelmäßig Lehrpersonen aus den zehn Gemeinden der Modellregion zu der Fortbildung „Mein Opa sitzt im Zeitreisemobil" ein. Dieses Heftchen ist auch der „Leitfaden" für den Workshop. Auf kindgerechte Weise wird erzählt, warum der Opa manchmal gerade nicht „da sein" kann. Verschiedene Spiele lockern das Vorlesen des Heftchens auf, mittlerweile anhand eines Kamishibais, das ist ein kleines Tisch-Erzähltheater. **Bernadette Oberhauser-Rüf,** Physiotherapeutin, Koordinatorin für das Kinderbuch-Projekt der Aktion Demenz im hinteren Bregenzerwald

Am Anfang steht das Wort „Demenz". Einige Schüler haben es schon einmal gehört und manchmal kann ein Kind bereits etwas erklären. Die Schüler arbeiten interessiert und geduldig mit. Das Wort Geduld prägt sich ein. Und wenn dann die jeweilige Lehrerin während des Vorlesens des Heftchens zum dritten Mal fragt: „Was hast du heute zu Mittag gegessen?", kommt von den Kindern zum dritten Mal dieselbe geduldige Antwort. Natürlich mit einem Lachen im Gesicht. Seit vier Jahren darf ich in der Volksschule Mellau jeweils mit den Kindern der 3. Klasse den Workshop „Demenz" leiten. Die Aktion Demenz hat mit „Mein Opa im Zeitreisemobil" ein wirklich großartiges Projekt geschaffen. Die Schüler werden gestärkt, indem sie auf einfache Weise erfahren, was Demenz bedeutet. Dieses Wissen verleiht ihnen den Mut, auf kindliche Weise darüber zu reden und damit umzugehen. Ich bin glücklich, ein kleiner Teil dieses Projekts zu sein. **Lucia Gmeiner**, Lehrerin Volksschule Mellau